

Internationale Ipsos-Studie beleuchtet Patienten-Erfahrung in Gesundheitssystemen

Zu den Fragestellungen zählte u.a., ob sich die Patienten respektvoll behandelt fühlen.

Wenn es um die Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung geht, **schneidet Deutschland im weltweiten Vergleich von Bürgermeinungen bestens ab.** Laut einer internationalen Ipsos-Erhebung bejahen zwei Drittel der Deutschen (65 Prozent) die Aussage, dass sie die medizinische Versorgung erhalten, die sie benötigen. Nur elf Prozent verneinen dies – im Vergleich von Befragungsergebnissen aus 27 Ländern ist das die geringste Negativreaktion auf "I get all the medical care I need".

Das ergibt die Ipsos Global Advisor-Studie '**Global Views On Healthcare – 2018**', die das Marktforschungsinstitut Ipsos mit Hauptsitz in Paris jetzt vorgestellt hat. **Die Erhebung basiert auf zwei Wellen von Online-Umfragen im April, Mai und Juni 2018 unter 20.700 bzw. 23.200 Bürgern der betrachteten 27 resp. 28 Länder.** Ipsos beleuchtete dabei mehrere Themenkomplexe, darunter die Wahrnehmung des persönlichen Gesundheitszustands, die Einschätzung des Gesundheitssystems, die Bewertung der Patienten-Erfahrung und der verfügbaren Gesundheitsinformationen sowie der Umgang mit Innovationen wie Telemedizin.

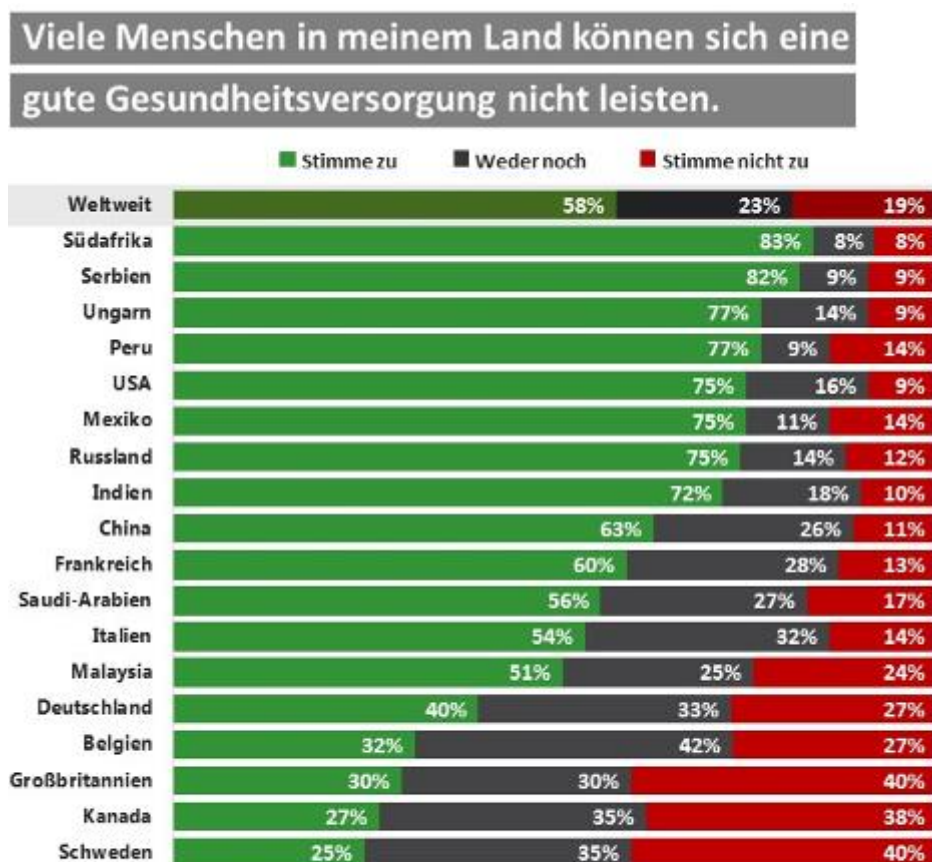
Bei der Beurteilung der Gesundheitsversorgung liegt Deutschland demnach im Ländervergleich weit vorne. Gut jeder zweite Deutsche (56 Prozent) bezeichnet die Qualität der Gesundheitsversorgung für sich und seine Familie als hervorragend, nur zwölf Prozent stimmen dem ausdrücklich nicht zu. 32 Prozent äußern sich nicht eindeutig. Die Länder, die noch positiver in diesem Punkt abschneiden, sind Belgien (64 Prozent Zustimmung der Befragten), Indien, USA (je 61 Prozent), Malaysia und Australien (je 60 Prozent). Demgegenüber stimmen die Menschen in Russland, Polen und Peru mehrheitlich nicht zu.

Anders sieht es bei der Frage aus, ob die Kosten der Gesundheitsversorgung im eigenen Land auch angemessen erscheinen. In Deutschland sind nur 43 Prozent der Befragten davon überzeugt. 23 Prozent finden die Kosten ausdrücklich nicht angemessen, 34 Prozent sind in diesem Punkt unentschieden. Am besten schneidet in diesem Punkt Schweden ab. 62 Prozent der Bürger bezeichnen die Kosten der Gesundheitsversorgung in ihrem Land als angemessen.

Mehrheitlich stimmen auch die Befragten in Großbritannien, Malaysia, Indien (je 56 Prozent), sowie in Saudi-Arabien (55 Prozent), Kanada (54 Prozent) und China (51 Prozent) dieser Aussage zu.

In Deutschland sind zudem 40 Prozent der Befragten der Meinung, dass sich viele Menschen in ihrem Land keine gute Gesundheitsversorgung leisten können. 27 Prozent sehen das nicht so und 33 Prozent sind in diesem Punkt unentschieden. Im globalen Durchschnitt glauben 58 Prozent der Teilnehmer, für viele sei Gesundheitsversorgung schwer erschwinglich. In den USA sind es 75 Prozent, in Frankreich 60 Prozent und in Großbritannien 30 Prozent.

Abbildung: Einschätzung der Zugänglichkeit guter Versorgung (Foto: Ipsos)



Quelle: Ipsos Global Advisor Studie „Global Healthcare“
 Auszug aus 28 Umfrageländern (23.249 Befragte zwischen 16 und 64 Jahren)
 Feldzeit: 25.05 bis 08.06.2018